

Do.1.05.
Brian Marsella Trio
Fr.2.05. Colosseum
Sa.3.05. Oddisee
& Good Compny
So.4.05. Barry Altschul's
3Dom Factor
Mo.5.05. Phone 3 Phone /
Freemotion
Di.6.05. Elsa
Mi.7.05. Judith Hill

Mo.12.05.
Georg Vogel Piano Solo
Di.13.05. Ralph Alessi/
Marc Ducret/Jim Black
Mi.14.05. Antonio Faraò/
John Patitucci/
Gene Jackson
Do.15.05. Purple
is the Color
Fr.16.05. Roundabout
& Esther

Do.8.05.
Thomas D & The KBCS
Fr.9.05. Elfi Aichinger
& Core
Sa.10.05. Nicki Parrott
& Martin Breinschmid's
Radio Kings feat.
Frank Roberscheuten
So.11.05. Oscar
Jerome

Sa.17.05.
Panzerballett
feat. Virgil Donati
& Florian Fennes
So.18.05. Synesthetic4
Mo.19.05. Inti-Illimani
Histórico
Di.20.05. Mette
Rasmussen & ØKSE
Mi.21.05. Danyèl Waro
feat. Interzone

koeniglollipop
Fr.23.05. Arbenz
X Krijger/Osby
Sa.24.05. Josh Smith Trio
// Travis Carlton & Gene Lak
So 25.05. Gabriel Grossi
Quartet feat. Alec Orea
So.25.05. E.J. Strickland
Trio feat. Soweto Kinch
& Reggie Washington

Mo.26.05.
Anna Webber's
Simple Trio
Di.27.05. Nina Feldgrill
Mi.28.05. Ingrid Laubrock/
Brandon Lopez/Tom Rainey
Do.29.05. Purple Muscle Car
Fr.30.05. Vince Mendoza
& KUG Jazz Orchester
Sa.31.05. Shalosh

EDITORIAL

Die 39. Ausgabe des Jazzdor-Festivals fand Ende März in Budapest statt. Vor fast vier Jahrzehnten von Philippe Ochem in Straßburg gegründet, stand von Anfang an die Kooperation französischer und deutscher Jazzmusiker:innen im Zentrum. Im Laufe der Zeit kam Berlin als Dependance dazu und mittlerweile gibt es einen Ableger in Budapest. Auf Einladung meiner Freund:innen vom Budapest Music Center (BMC) machte ich mich auf den Weg zum Jazzclub Opus, der im Haus des BMC beheimatet ist und wo u. a. Konzerte von Claudia Solal (ja, die Tochter des großen Martial) und Louis Sclavis stattfanden. Am zweiten Abend gastierte die ungarische Band Kovász und eine Gruppe um den französischen Cellisten Valentin Ceccaldi, beides wahre Entdeckungen für mich, die wir auch zeitnah im P&B präsentieren werden. Aber das nur nebenbei. Im BMC, das neben einem wunderbaren Konzertsaal und dem erwähnten Opus auch ein hervorragendes Label sein Eigen nennt, gibt es eine Wohnung, und in der lebt ein gewisser György Kurtág, der heuer unglaubliche 99 Jahre alt wurde. Ich hatte die große Ehre einer kurzen Audienz beim Meisterkomponisten, und nicht nur, dass er ausgezeichnet Deutsch spricht und ein sehr freundlicher älterer Herr ist - als ich in sein Zimmer trat, studierte er gerade eine Haydn-Partitur. Das nennt man musikalische Hingabe! Der Haupteingang zum Konzertsaal befindet sich übrigens in der "Ligeti György Ucta" und der Namensgeber war bekanntlich ein anderer sehr wesentlicher ungarischer Komponist in der Nachfolge von Bela Bartok. Kurtag war natürlich eng mit dem lange in Wien lebenden Ligeti befreundet.

Apropos Ligeti: Wir widmen seinem Sohn Lukas im Oktober eine zweitägige Personale mit unterschiedlichen Facetten seines reichen musikalischen Œuvres. Der weitgereiste Komponist und Schlagzeuger erhielt kürzlich eine Professur in Brüssel, was zumindest die Reiselogistik vereinfacht – weilte er davor doch in Südafrika, New York und Kalifornien. Und weil wir gerade beim Thema sind: Die augenblickliche Stageband Purple is the Color kündigte für den Januar die Aufführung eines Ligeti-Stückes an, was aufgrund der probentechnischen Aufwendigkeit verschoben werden musste. Hören Sie sich also György Ligetis "Musica ricercata" am 15. Mai an. Das wird Ihren musikalischen Horizont erweitern!

Apropos Ungarn: Wie an dieser Stelle schon einmal angemerkt, reist der ungarische Meisterklarinettist Lajos Dudas, der seine erfolgreiche musikalische Karriere beendete und der sein geliebtes Instrument weitergeben möchte, nach Wien, um das gute Stück höchstpersönlich zu übergeben. Er hat sich nach einem längeren Nachdenkprozess für Vincent Pongracz entschieden, der am 18. Mai das dritte Studioalbum seines Projektes "Synesthetic4" präsentieren wird. Dudas wird übrigens in der Nacht zum 18. in der Ö1-Jazznacht zu Gast sein, und wer den lieben Lajos kennt, weiß, dass das sehr amüsant werden wird. Also schalten Sie das Radio ein und kommen Sie tags darauf in den realen oder virtuellen Club, den Sie natürlich auch davor und danach besuchen können.

In diesem Sinne: Bleiben Sie uns gewogen ...

Christoph Huber







Clem Clempson: guitar, vocals Mark Clarke: bass, vocals Malcolm Mortimore: drums

Kim Nishikawara: tenor, soprano saxophone

Nick Steed: keyboards

Stupend, mit welch pulsierender Energie und Vitalität, mit welcher Spiellaune und Kreativkraft diese Doyens des Progressive Rock ihre Jazz/Rock/Blues-Improvisationen, teils in kunstfertig suitenhafte Arrangements gewandet, immer noch jenes stilistische Feld beackern. Die verbliebenen Mitglieder der klassischen Besetzung der 1970er Jahre, Chris Farlowe, Mark Clarke und Clem Clempson, spüren vehement, dass es fraglos der Mühe wert ist, ihre 1968 begonnene Geschichte weiterzuspielen. Neben den erwähnten Altvorderen "Colosserianern" steigen die "Neu-Colosserianer" Kim Nishikawara, Nick Steed und Malcolm Mortimore in die Arena, Profilierte Musiker und "Chemical Brothers" des Colosseum-Geistes. Und es erwuchs erneut ein homogenes Kollektiv mit erheblichem Schaffensdrang. Fazit daraus: etliche neue, starke Songs. Einen Phantasieausbruch an melodischer Melismatik legt Mark Clarke permanent offen. Vor allem Clempson und Nishikawara, der eine eigene Stimme zwischen Dick Heckstall-Smith und Barbara Thompson pflegt, heben oftmals mit ihren irrlichternden Improvisationen förmlich ab. Lustvoll brechen sie Funktionsharmoniken auf, führen die Rock-Tonalität aus ihrer Enge. Zudem höchst respektabel, mit welch muskulöser Stimme der 84-jährige Farlowe, obendrein begnadeter Entertainer, nach wie vor aufwarten kann. Colosseum pflegen keineswegs einen Legendenstatus. Sie revitalisieren große Werke ihres Songbooks respektive restaurieren ihre stilgeneröse Musik für einen würdigen Platz in der Gegenwart. Unter jenem Banner von einst: Freiheit, Gleichberechtigung und künstlerische Selbstbestimmung. Vom Sturm der Entfesselung. Those Who Are About to Play Salute You. (Hannes Schweiger)

Eintritt: Sitzplatz ausverkauft, 39.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

MI 24. SEPTEMBER JURICH JAZZ ORCHESTRA & THOMAS GANSCH & ED PAR

Samstag, 3. Mai 20:30 Oddisee

& Good

)

)

)

Compny "The Good Fight – 10yrs Anniversary Tour"

Zur Feier des 10-jährigen Jubiläums seines von der Kritik hochgelobten Albums "The Good Fight", geht Oddisee mit seiner Live-Band Good Compny auf eine besondere Jubiläumstournee! Diese Tournee ist ein Beweis für die Kraft der Musik, Menschen zusammenzubringen und zu einem positiven Wandel zu inspirieren. Der Rapper, Sänger und Produzent wird bei einer Reihe von Terminen in ganz Europa das gesamte Album sowie weitere von den Fans geliebte Tracks vorstellen - eine einmalige Gelegenheit, die ergreifenden Texte des Albums und die vom Jazz beeinflusste Hip-Hop-Produktion live zu erleben, bei der Oddisees kraftvoller Gesang und seine Erzählungen im Mittelpunkt stehen. (Pressetext)

Eintritt: 45.- € Sitzplatz auf der Galerie, 37.- € Stehplatz, 10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream)

Eine Veranstaltung von Arcadia Live

Sonntag, 4. Mai 20:30

Barry Altschul's 3Dom Factor (USA)



Joe Fonda: bass

Jon Irabagon: tenor, soprano saxophone

Er ist ein "Singing Drummer" mit elastischer Beweglichkeit, melodischem Feinsinn und der spannungsgenerierenden Gabe, aus Beatbezogenheit und metrischer Losgelöstheit eine homogene Zeitstrukturierung zu schaffen. Er ist einer der prägenden Stilisten des rhythmisch, metrisch, klanglich expandierenden Schlagzeugspieles: Barry Altschul. Mit seinem aktuellen Trio, in dem neben seinem alten Weggefährten Joe Fonda der um eine Generation jüngere Jon Irabagon mitformuliert, transferiert er seine Gestaltungsprinzipien mit Bezug zu den Anfängen der Free Jazz-Evolution ins Heute. Gemeinsam entwickelt das Trio ein sehr engmaschiges, freigestaltiges Interplay. Zelebrierend mit sprühender Spiellaune, großen Ohren und explizitem Reaktionsvermögen. Zumal sich die Musiker auch in den Solo-Spots nie in Selbstzweck ergehen, sondern die Konzentration immer auf das Notwendige legen. Das Sich-Vertiefen in den Moment, den Klang in seiner plötzlichen Beschaffenheit und Imaginationskraft aufnehmen, formen, weitertragen, Engverzahnt im Ideenfluss, vital zelebriert in der Extravertiertheit. Die große Kunst des Saxophontrios findet in dieser stimmigen "Klangfaktologie" ihre Entsprechung. Die dem freimütigen Jazzgedanken zugeneigte Improvisationsmusik wird dahingehend nicht neu aufgestellt, aber es wird ihr eine doch bereichernde Nuance beigemischt. (Hannes Schweiger)

Montag, 5. Mai 20:30 Phone 3 Phone / Freemotion (A)



Edith Lettner: alto saxophone, duduk Stephan Brodsky: marimba, percussion Jovan Torbica: bass

Alexander Strohmaier: percussion

Phone 3 Phone zählt zu den spannendsten Ethno-Jazz-Bands Österreichs. Die von Stephan Brodsky geleitete Formation ist seit 1993 für ihre originelle Musik bekannt. In den vielschichtigen Eigenkompositionen verschmelzen Einflüsse aus Afrika, Asien und der Karibik zu World Music im besten Sinne des Wortes. Ihr Jazz-Dialog bewegt sich auf spannenden Pfaden, souverän, groovig manchmal auch minimalistisch.



Edith Lettner: alto saxophone, duduk Stephan Brodsky: drums Gerhard Buchegger: piano Gerhard Graml: bass

Nachdem die Saxophonistin und Komponistin Edith Lettner jahrelang Afrika bereist hat, lebte sie mehr als zehn Jahre lang halb in New York und halb in Wien. In ihrem Jazzquartett Freemotion vereint sie Klangkünstler:innen, die alle auf einen reichhaltigen Erfahrungsschatz aus Jazz und World Music zurückgreifen können. Gespielt werden Eigenkompositionen, die viel Freiraum für Improvisation und dynamisches Zusammenspiel lassen. Stephan Brodsky hat seit der Gründung 2005 die Band als Drummer essenziell mitgestaltet.

Stephan Brodsky feiert seinen 70. Geburtstag und sein 50-jähriges Bühnenjubiläum – standesgemäß im Jazz & Musicclub und mit zwei Formationen, die die austriakische Jazz & World Music-Szene seit Jahrzehnten nachhaltig bereichern. Bei Phone 3 Phone bedient er die Marimba, bei Freemotion agiert er als Schlagzeuger. Herzlichen Glückwunsch! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Dienstag, 6. Mai 20:30



(A)

Elsa Steixner: vocals, guitar Julian Bazzanella: piano, keyboards, vocals Jakob Lang: bass, guitar, vocals

Elsa plädiert auf ihrem neuen Album für kompromisslosen Mut. Jump! - über den eigenen Schatten, ins kalte Wasser, hoch hinaus, tief hinab. Das Einzige, was zwischen uns und dem Leben steht, ist die eigene Angst – und man darf sie nicht füttern, indem man ihr nachgibt. Das nimmt sich die Band zu Herzen: "All you gotta do is jump into the ocean of your fear", als ware es das Einfachste der Welt. Mut, Angst, Sehnsucht und Chaos; auf Wildheit folgt unermessliche Zärtlichkeit. Man möchte sich hineinlegen in ihre Musik; aufgehoben, getröstet und liebkost. Wie unter Wasser, ein paar Atemzüge lang. [...] (Pressetext)

Elsa easily takes you by the hand through a multitude of emotions, from sorrow to exuberant joy, spanning a spectrum from introspection to wandering curiosity. (Michiel Braam)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 7. Mai 20:30

"Letters from a Black Widow" (USA)



Peewee Hill: bass

Michiko Hill: keyboards, hammond organ Shadrack Oppong: drums

In einer Gesellschaft, die von unseren größten und schlimmsten Momenten bestimmt wird, entsteht aus dem Chaos heraus "Letters from a Black Widow" - ein definitives Statement der mit einem Grammy ausgezeichneten Singer/Songwriterin und Multi-Instrumentalistin Judith Hill zu Durchhaltevermögen und Befreiung. Die zwölf Songs des Albums enthüllen auf meisterhafte Weise Themen, die sie sonst nur in Therapien und Albträumen verarbeitet hat. Geschichten über Widerstand, hart erkämpfte Klarheit und Erlösung werden durch ein unerschütterliches Soul-, Funk- und Blues-Fundament vermittelt, das mit einer trotzigen, schönen Kraft widerhallt. (Pressetext)

Eintritt: 34.- € Sitzplatz, 29.- € Stehplatz, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 8. Mai 20:30 Thomas D & The KBCS Nach einer kurzen kreativen Pause melden sich Thomas D & The KBCS mit brandneuer Musik zurück und gehen 2025 wieder auf Tour. "Aus dem Studio direkt auf die Bühne. Ich kann nur so viel sagen: Wir werden eine neue Platte im Gepäck haben", verrät Thomas D voller Vorfreude. "Die ersten Konzerte nach langer

Pause sind immer etwas ganz Besonderes. Ich freue mich, mein Solo-Publikum mit etwas Neuem zu überraschen." (Pressetext)

Eintritt: ausverkauft

Eine Veranstaltung von Barracuda Music

Freitag, 9. Mai 20:30 Elfi Aichinger "Core" (A/AUS)

Elfi Aichinger: vocals, piano, compositions Joanna Lewis: violin Melissa Coleman: cello Peter Herbert: bass

Elfi Aichinger präsentiert mit ihrem Ensemble Core das zweite Album, aufgenommen von Werner Angerer im Wavegarden Studio. "Die Stücke beziehen sich auf das Zeitgeschehen, das mich natürlich berührt und bewegt. Die Sehnsucht ist meine treibende Kraft als Komponistin. Core ist der Kern, und danach suche ich in jeder Komposition, ich muss graben, oft tief. Leichtigkeit und Humor brauchen ebenfalls diesen Kern, um nicht oberflächlich zu

Aichingers Werke folgen keiner Norm, auch keiner selbst aufgestellten Norm. Sie sind dadurch in jedem Falle und immer experimentell. Der Notentext spricht eine emotionale Sprache, gepaart mit der Ebene der Klanglichkeit ihrer Stimme. Diese ist unglaublich, ein Alleinstehungsmerkmal und nicht übertragbar auf andere. Zu ihren berührenden und klaren Texten in durchkomponierten Stimmungen improvisiert sie auch mit einem nonverbalen



frei und eigen. Diese Art von Sprache vermittelt und ermöglicht eine zusätzliche Ebene, Emotionalität wird in Klang verwandelt. (Christoph Cech)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 10. Mai 20:30

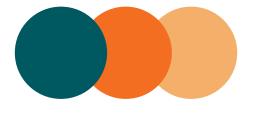
Nicki Parrott
& Martin
Breinschmid's
Radio Kings
feat. Frank
Roberscheuten (AUS/A/NL)



Die australische Sängerin und Bassistin Nicki Parrott zählt zu den führenden Exponentinnen des klassischen Mainstream-Jazz. Nach fast zwei Jahrzehnten in der Jazzszene von New York und in der Hausrhythmusgruppe des Iridium Jazzclubs, wo sie mit Les Paul, Paul McCartney und Jose Feliciano zusammenarbeitete, startete Parrott eine Solokarriere, die sie um die ganze Welt führt.



Diesmal wird sie zusammen mit Frank Roberscheuten. Herbert Swoboda und Martin Breinschmid ihr neues Tourprogramm "Singing and Swinging" im Porgy & Bess präsentieren. (Pressetext)





18/06/25

Joshua Redman Tenorsaxophon Joshua Mehldau Klavier

»The art of the duo«



03/07/25

Samara Joy Octet

»Samara Joy«

Samara Joy Gesang Paul Sikivie Bass Connor Rohrer Klavier Evan Sherman Schlagzeug Donavan Austin Posaune Jason Charos Trompete David Mason Altsaxophon Kendric McCallister Tenorsaxophon



Wiener Konzerthaus ** Bandamitistrian North Character (Miner) | ** Stadt | ** ERSTE **



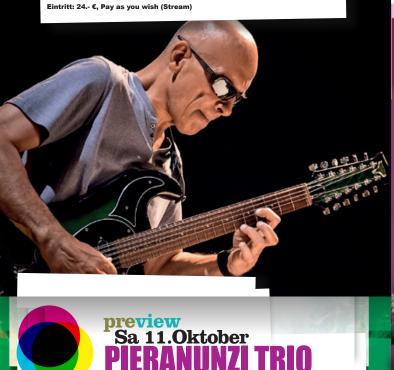








seine melodische Präzision und Ausdruckskraft, trifft auf Marc Ducret, den französischen Jazzgitarristen, dessen unverkennbare Klangästhetik Genregrenzen sprengt. Ergänzt wird das Trio durch den innovativen Schlagzeuger Jim Black, dessen rhythmische Finesse und Klangexperimente seit Jahren Maßstäbe setzen. Gemeinsam schaffen sie eine Musik, die sich zwischen Kompositionen, Improvisation, Virtuosität und klanglichen Neuentdeckungen bewegt. Spannend! (Pressetext)





mische Fähigkeiten. 1965 in Rom geboren, stammt er aus einer Familie mit tiefen musikalischen Wurzeln. Dank seines unbestrittenen künstlerischen Talents ging er beeindruckende Kollaborationen ein, etwa mit Jack DeJohnette, Chris Potter, Daniel Humair, Lee Konitz, Billy Cobham, Dennis Chambers, Ivan Lins, Ira Coleman, Chico Freeman und John Abercrombie. Sein letztes Album "Eklektik" nahm er mit einem unglaublichen Line-up an Musikern auf: Snoop Dogg, Krayzie Bone, Marcus Miller, Biréli Lagrène und Lenny White, um nur einige zu nennen. Seit 2023 ist er am Projekt "McCoy Tyner Legends" beteiligt, das unlängst ebenfalls im P&B zu hören war. In dieser Formation zollt er einem der größten Jazzpianisten aller Zeiten Tribut und teilt sich die Bühne mit Weltklasse-Musikern. 2024 hat Faraò sein neues Album im Trio mit John Patitucci am Bass und Jeff Ballard am Schlagzeug veröffentlicht. In etwas abweichender Besetzung, mit Gene Jackson am Schlagzeug, bringt er dieses nun zu Gehör - musikalischer Hochgenuss ist garantiert! (Pressetext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 15. Mai 20:30

The P&B Stageband Purple is the Color "Eclectic Band" (A/CZ)



Martin Kocián: bass Michał Wierzgoń: drums

Im ersten Set entführen wir Sie in die faszinierende Klangwelt von György Ligetis "Musica Ricercata", meisterhaft adaptiert



THE DEVON ALLMAN PROJECT

08. Mai Chelsea Wien

BLACKCOUNTRY COMMUNION

17. Juni Raiffeisen Halle im Gasometer, Wien

SANTANA

30. Junii Wiener Stadthalle

JOE CONAMASSA WARREN HAYNES BAND

06 M Burg Clam, Oberösterreich

STONE FOUNDATIO

21. September
B72 Wien

FOREST

26 November Porgy & Bess Wien

Tickets und Infos auf oeticket.com und barracudamusic.com

BARRACUDA> MUSIC oeticket CLAM LIVE

von Štěpán Flagar. Der Saxophonist von Purple is the Color hat sich der Herausforderung gestellt, Ligetis Soloklavierwerk für die außergewöhnliche Besetzung der Band neu zu denken. Wie klingt ein solches Monument der Musikgeschichte in diesem ungewohnten Gewand? Eine Frage, die an diesem Abend ihre klangvolle Antwort findet.

Das zweite Set steht ganz im Zeichen des Eklektizismus. Die Stageband-Reihe mit Purple is the Color steuert auf ihr großes Finale zu – der Mai markiert den vorletzten Akt dieser außergewöhnlichen Konzertserie. Jeder dieser Abende war ein Kaleidoskop aus neu geschaffenen Klangwelten, gespickt mit Uraufführungen, die sich unvorhersehbar und organisch entfalteten. In einem elektrisierenden Spiel der Einflüsse wird nun die Musik verwoben, geformt und in Eigenständigkeit gegossen. Höchst elektrisch, höchst eklektisch - ein musikalischer Purple Noise, (Simon Raab)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 16. Mai 2025 20:00

Roundabout

& Esther (A)



Alexander Danninger: piano, synthesizer Manú Kreutzer: alto saxophone

e-saxophone Henrik Stöllinger: bass

Moritz Lindner: drums

Roundabout steht für musikalische Vielfalt in Komposition und Klang. Die junge oberösterreichische Band kombiniert Hip-Hop, Neo-Soul, Jazz und R'n'B zu einer überaus gelungenen Fusion-Mischung.



Maximilian Kreuzer: bass Benjamin Foris: piano, synthesizer Gregor van der Kallen: drums

Mira Bea Wieser: background vocals Mary Pommer: background vocals

Die Grazer Band Esther agiert irgendwo zwischen kompletter Eskalation und ruhender Bodenständigkeit. Ein musikalischer Rausch, kreiert aus Pop, Soul, Funk und Experimental. (Presse-

Tickets unter: https://tickets.jeunesse.at/

Eine Veranstaltung von Jeunesse im Rahmen von "Urban Fusion"

Samstag, 17. Mai 20:30 **Panzerballett** feat. Virgil Donati & Florian Fennes

(D/AUS/RUS/A)



Panzerballett is the first band I've heard that really leads music into the 21st century! (Randy Brecker)

Das Jazz-Metal-Quintett um den Gitarristen, Komponisten und Arrangeur Jan Zehrfeld hat sich in der Prog/Math/Djent/Tech-Metal-, aber auch Jazz-Fusion-Szene weltweit Kultstatus erspielt. Die Eigenkompositionen und Covers ("Verkrassungen") bekannter Stücke sind zu einem unverwechselbaren Markenzeichen der Band geworden. Die Musik ist humorvoll, mathematisch konstruiert, organisch rekonstruiert; im Wechselbad aus virtuoser Wucht und lässiger Luftigkeit werden komplexe Riffs und jazzige Improvisationen mit atemberaubender Präzision und Spielfreude auf höchstem musikalischen Niveau vorgetragen, ganz nach dem Zehrfeld-Motto "Headbangen mit Köpfchen". Präsentiert wird das im Frühjahr 2025 erscheinende Album "Übercode Œuvre".

Virgil Donatis Schlagzeugspiel ist seit mehreren Dekaden weltweit führend, und auch seine Fähigkeiten im Komponieren wie Orchestrieren genießen höchste Anerkennung. Stets die Möglichkeiten jenseits der Norm ausschöpfend, durchbrach er als introspektiver Freigeist traditionelle Genregrenzen. Er tourte und nahm Alben auf mit Planet X, Steve Vai, Allan Holdsworth, Tony MacAlpine, Kiko Loureiro, Bunny Brunel, Scott Henderson und Steve Walsh. [...] (Pressetext)

Very well done. Normally, I don't like people re-arranging my father's music, but this was a pleasant surprise. (Dweezil Zappa)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 18. Mai 11:00 Wild but Heart – Markus Kupferblum



frühstückt mit

Mein diesmaliger Gast ist Daniel Landau: Bildungsaktivist, Lehrer, Chorsänger, Dirigent und Staatsmeister im Bridgespiel. Er organisiert zivilgesellschaftliche Großveranstaltungen am Heldenplatz, engagiert sich für das friedliche Zusammenleben und ist Mitinitiator von YesWeCare.

Für die Bildungsdirektion bietet er Workshops wie "Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer" oder "Demokratie und Zusammenleben" an und ist Geschäftsführer des Kulturcafés "Tacheles" am Kameliterplatz. Wir werden über Bildung, Frieden, Demokratie und die Rolle der Kunst in der Gesellschaft sprechen. Zu dieser Begegnung lade ich Sie sehr herzlich ein! (Markus Kupferblum)

Eintritt: Pay as you wish (Sitzplatz),

Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 18. Mai 20:30 Synesthetic4 (A)



Synesthetic4 wurde 2017 von Vincent Pongracz und Peter Rom gegründet. Seither machte das Quartett mit Konzerten auf renommierten Bühnen (Jazzfest Saalfelden, Ljubljana Jazzfestival, Jazzwerkstatt Bern, April Jazz, Wiener Konzerthaus, Orbit Jazz Johannesburg) auf sich aufmerksam: Das Programm, in dem Elemente der zeitgenössischen Musik, Jazz, Funk und Elektronik stimmungsvoll verschmelzen, bewegt sich "souverän zwischen Wahn und Witz" (Tom Gsteiger). Das Ensemble, das für das "bunte Kopfkino" und "kreative Virtuosität" (Austrian Sounds) sorgt, besteht weiters aus Manuel Mayr und Andreas Lettner. Für ihr Album "Pickedem" erhielt die Band den Preis der deutschen Schallplattenkritik in der Kategorie "Grenzgänge". Mehrfach ausgezeichnet wurden auch die stilistisch unvergleichbaren Musikvideos des Quartetts, die sich originell zwischen Slapstick und Rap-Video bewegen. Nun erscheint ihr drittes Studioalbum mit dem Titel "Bread". (Pressetext) Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 19. Mai 20:30 Inti-Illimani Histórico (CL)



percussion, vocals Horacio Salinas: guitar, charango,

cuatro, tiple, vocals

Inti-Illimani ist eine der faszinierendsten Musikgruppen, die Lateinamerika hervorgebracht hat. Mit ihrer fast 55-jährigen Geschichte sie wurde 1967 gegründet – hat diese Gruppe eine musikalische Geschichte aufgebaut, die sie zu einem unverzichtbaren Bezugspunkt macht, wenn man die Entwicklung von Musikensembles auf der ganzen Welt verstehen will. Wie der berühmte klassische Gitarrist John Williams in den 1990er Jahren sagte: "Eine der größten Bands in allen Stilrichtungen." Auch die Musikkritik und angesehene Zeitungen lobten die Band, wie etwa die Washington Post, die sie wie folgt beschrieb: "Inti-Illimani entführt uns in eine magische musikalische Welt. Ihre Musik ist wie Folklore auf der Suche nach Heimat." Auch heute noch verzaubern Inti-Illimani

Histórico das Publikum mit ihren Melodien und Liedern, als ob sie dem kollektiven Traum eines Volkes entspringen würden. Unter der Leitung von Horacio Salinas, seit 1968 musikalischer Leiter und Hauptkomponist vieler emblematischer Werke, verfolgt die Gruppe einen reichen kreativen Weg, der mit jedem Album von neuen Entdeckungen geprägt ist. (Pressetext)

Eintritt: 45.- € Sitzplatz, 38.- € Stehplatz.

10.- € Ermäßigung für MemberCard-Holder, Pay as you wish (Stream) Eine Veranstaltung von Machi-Kulturmanagement in Zusammenarbeit mit Macondo Konzerte und mit Unterstützung des Österreichischen Lateinamerika Instituts

Dienstag, 20. Mai 20:30

Mette Rasmussen "ØKSE" (DK/N/USA/S)



Savannah Harris: drums Petter Eldh: bass Val Jeanty: sounds

"ØKSE" heißt Axt auf Dänisch. Namenspate dieser Weltpremiere der dänischen Saxophonistin Mette Rasmussen mit der ameri-kanischen Schlagzeugerin Savannah Harris ist nicht nur dieses urmenschliche Werkzeug, sondern zumindest auch Ashé, die Lebensenergie der Yoruba, ein Fluss, der Initiierte durchs Leben trägt. In diesem Sinne wird auch "ØKSE", eine Auftragsarbeit für das Jazzfestival Saalfelden, an der auch der in Berlin lebende schwedische Bassist Petter Eldh und die haitianisch-amerikanische Afro-Vodou-Electronica-Pionierin Val Jeanty aka Val-Inc mitwirken, das Publikum im improvisierenden Flow mitreißen. (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 21. Mai 20:30 Danyèl Waro feat. Interzone (RE/A)



Danyèl Waro: vocals, kayanm Mickael Talpot: rouler, vocals Bino Waro: sati, piker, vocals Laurent Dalleau: congas, vocals Gilles Lauret: triangle, vocals

Mario Rom: trumpet Lukas Kranzelbinder: bass Herbert Pirker: drums

Als der österreichische Bassist Lukas Kranzelbinder die Musik von Danyèl Waro zum ersten Mal hörte, erwischte ihn ein tiefes Gefühl der Überwältigung. Die einzigartige Stimme und Präsenz des Sängers, gepaart mit den schweißtreibenden Rhythmen seiner Stücke, ließen ihn seither nicht mehr los und es entstand der innige Wunsch, eines Tages gemeinsam Musik zu machen. Acht Jahre später wurde dieser Traum Wirklichkeit und Kranzelbinder reiste mit seinen langjährigen musikalischen Partnern Mario Rom und Herbert Pirker (Interzone) auf die Insel La Réunion, um den legendären Musiker und seine Band zu treffen. Nach einer intensiven Woche, in der sowohl geprobt als auch gemeinsam gegessen und Zeit verbracht wurde, entstand dabei ein musikalisches Programm, das die einzigartige Energie von Danyèl Waros Maloya-Stil mit dem frischen und spielerischen Zugang von Interzone vereint. Die Weltpremiere dieses Programms fand im Juli 2022 im Rahmen des Festivals Glatt & Verkehrt statt. Aufgrund des großen Erfolges willigte Danyèl Waro ein, noch einmal nach Österreich zu kommen und dieses Projekt für exklusive Konzerte wieder aufleben zu lassen - eine absolute Ausnahmesituation, spielen der Maloya-Meister und seine Band doch sonst fast ausschließlich in Frankreich und auf La Réunion! Freuen Sie sich auf ein mitreißendes Konzert voll schweißtreibender Rhythmen und leidenschaftlichen Melodien, in dem Körper und Seele gleichermaßen angesprochen werden! (Pressetext)

Eintritt: 39.- € Sitzplatz auf der Galerie, 29.- € Stehplatz,

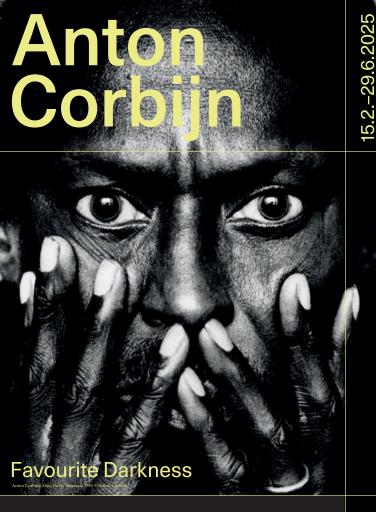
Pay as you wish (Stream)

bonnerstag, 22. Mai 20:30 koeniglo1lipop (A)



Leo Riegler: voice, turntables, electronics, guitar, piano, saxophone Lukas König: drums, bass synth, trumpet

We are known by many names! Neuer Name, neues Glück - und doch die gleiche kompromisslose Energie. Das Duo Lukas König und Leo Riegler meldet sich zurück und knüpft dort an, wo sie aufgehört haben. Unter dem Motto: Bubblegum-Hip-Hop trifft Neue Musik und Free Jazz nehmen die beiden Spezialisten nach zwei Jahrzehnten gemeinsamer musikalischer Eskapaden wieder Fahrt auf. Hieß ihr letztes Album unter dem Namen "König Riegler" noch "Fame Over", so schreien sie nun: "Gib mir mein Fame zurück!" Wenn koeniglollipop loslegt, wird es nicht langweilig. Hochdruck ist Programm: Glasfassaden zerspringen, Anwälte werden alarmiert - "Es ist schon wieder was passiert!" - Instrumente gehen zu Bruch, während Säle bis zum letzten Platz gefüllt werden. Inmitten dieser chaotischen Energie liegt ein künstlerisches Manifest: In diesen politisch schwierigen Zeiten bleibt nur ein Weg - die völlige Hingabe an die Poesie und die Kunst. Die Beatmaschine



Kunstforum Wien

ERGO



18.-20. Juli 2025

Bühne OPEN AIR WIESE

Freitag, 18.7.2025

Chameleon Orchestra (AUT/Mozambique/Por/PT)

21:00 Heidi Vogel (UK/CZ)

The Messthetics and James Brandon Lewis (USA)

Samstag, 19,7,2025

Scott Robinson and the Matyas Bartha Trio (USA/AUT/SK) 12:00

Dean Bowman & Roland Guggenbichler (USA/AUT) 14:00

16:00 Hans Koller (UK/USA) Gast: John O'Gallagher

18:00 The Face of God (IT/NL)

20:00 B3+ John Clarke, Franz Hackl, Dave Taylor (USA/AUT)

22:00 POWERHOUSE BAND (USA/GER)

Sonntag, 20.7.2025

Tyreek McDole (USA) 12:00 14:00 Titi Robin (FR) 16:00 Francesca Tandoi (IT) 18:00 Yaron Herman (ISR, FR) 20:00 Anthony Joseph (UK/USA)



inntoene.com

Weitere Konzerte gibt es in der Konzertscheune, im St.Pigs Pub im Blues Club.

KOSTENFREIES Camping, exzellentes regionales Essen, Kinderprogramm (Kinder bis 17 J. frei) uvm.

KOENIG LOLLIPOP

Lukas König, der die Beats liefert für Dälek, Sensational und Moor Mother, ergibt mit Leo Riegler, dem eigenbrötlerischen Künstler, bewaffnet mit Schreibmaschine und Turntable, eine wie gewohnt seltsame Symbiose. Gemeinsam schöpfen sie Inspiration aus dem Untergrund und schaffen ein kleines Stück Wahrheit - "Wir halten dem Mainstream den Rücken frei." (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 23. Mai 20:30

Arbenz X Krijger/ Osby "Conversation" (CH/USA)



Arno Krijger: hammond organ Florian Arbenz: drums, percussion

Jazz is supposed to be the most unselfish of art forms. In jazz, you give yourself completely to make somebody else play their best. You try to do something to make them, inspire them to do something. So it is a matter of sacrifice. (Dizzy Gillespie)

In seiner bald 30-jährigen Musiker-Karriere hat Florian Arbenz immer wieder bewiesen, dass er nicht nur ein brillanter Schlagzeuger ist, sondern auch eine aute Nase für ungewöhnliche und packende Kombinationen von Musikern und Instrumenten besitzt. In diesem Trio mit der amerikanischen Sax-Legende und langjährigem Blue Note-Artist Greg Osby und dem holländischen Hammond-Virtuosen Arno Krijger kommt dies voll zur Geltung. Das Trio entführt den Hörer in eine Welt voll rhythmischer Spannung, swingenden Soli, virtuosen Improvisationen und träumerischen Klängen. Florian Arbenz hat mit Greg Osby seit 1998 bereits in unzähligen Formationen zusammengearbeitet, aber das ist ihr erstes Projekt mit Arno Krijger und seiner Hammond-Orgel. Arno ist einer der wenigen Hammond-Spezialisten, der das Bass-Spiel mit den Füßen perfekt beherrscht. So hat er mit seinen Händen mehr Freiheiten, den Hammond-Sound mittels eingebauter Effekte zu formen, was sein Spiel mehr dem eines Orchesters als dem eines einzelnen Musikers gleichen lässt. Neben dem Hörgenuss ist es eine wahre Augenweide, Arno Krijger beim Meistern seiner Hammond zuzuschauen! (Pressetext)

Samstag, 24. Mai 20:30 Josh Smith Trio w/ Travis Carlton & Gene Lake (USA)



Josh Smith: guitar, vocals Travis Carlton: bass Gene Lake: drums

Gitarrenvirtuose mit unverwechselbarer Mischung aus Blues, Rock, Jazz und Country in mitreißenden Live-Auftritten: Der vom "Guitar World Magazine" zum einem der besten lebenden Bluesgitarristen der Welt gekürte Musiker, Singer-Songwriter und Produzent wird für sein großes Talent und seine powervolle Präsenz gefeiert. Dick, fett und mächtig rotzt er seine Riffs und Licks heraus, begnügt sich mit dem traditionellen Standard eines Trios und singt mit aufgekratzter, angerauter Stimme seine selbstproduzierten Songs. (Pressetext)

Josh ist einer meiner Lieblingsmusiker auf diesem Planeten. Seine musikalische Tiefe und sein Gitarrenspiel überschreiten die Grenzen des Blues-Genres. Ich bin stolz darauf, mit ihm die Bühne zu teilen und noch stolzer darauf, ihn meinen Freund nennen zu dürfen. (Joe Bonamassa)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Sonntag, 25. Mai 13:00 Die Musikschulen der Stadt Wien präsentieren im Rahmen der Konzertreihe "Con Brio" Rock & Pop

Moderation: Lena Kuchling

Die Musikschulen Wien dürfen nun bereits im achten Jahr Wiens begehrteste Jazzlocation bespielen! Der Nachmittag, der unter der Schirmherrschaft von Rock und Pop ausgetragen wird, präsentiert begeisternde junge Ensembles, die sich auf dem fruchtbaren Boden von Wiens größter musikalischer Lehrstätte entwickelt haben. Die Besetzungen reichen dabei u. a. von Singer-Songwriter:innen über Rock-, Pop- und Funkbands (The Sugar Cubes Of Sweet Sweet Groove/Ms Leopoldstadt), bis zum Folk-Ensemble der Ms Simmering. Auf ein weiteres Konzert dieser Reihe, das unter "Jazz & Acoustic" firmiert, dürfen wir uns am So., dem 22. Juni um 14 Uhr freuen. (Stefan Jungmair)

Eintritt: 18.- € Erwachsene, 9.- € Kinder (freie Platzwahl)

Sonntag, 25. Mai 16:00 **Gabriel Grossi** Quartet feat. Alec Orea (BRA

Gabriel Grossi: harmonica Alec Orea: piano, keyboards Rubem Farias: bass Matheus Jardim: drums

Alec Orea und Gabriel Grossi verbindet eine musikalische Partnerschaft, die sich über ein Jahrzehnt erstreckt. Nach zahlreichen gemeinsamen Projekten - darunter unvergessliche Konzerte an der Seite von Raul de Souza – zeigt sich ihre tiefe Verbundenheit in der Art und Weise, wie sie auf der Bühne interagieren: mühelos, mit einem gegenseitigen Verständnis, das es jeder Idee erlaubt, sich sowohl mit Präzision als auch mit Freiheit zu entfalten. In diesem Konzert treten Klavier und Mundharmonika in einen direkten und raffinierten Dialog, ohne Übertreibung oder Kunstgriffe. Die Musik entsteht ganz natürlich aus der Begegnung zweier erfahrener Instrumentalisten, die auf die Kraft der Interpretation vertrauen. Im Repertoire mischen sich Originalkompositionen mit sorgfältig ausgewählten Neuinterpretationen, wobei die Spontaneität, die ihren künstlerischen Weg bestimmt hat, stets erhalten bleibt. Diese Aufführung ist mehr als eine bloße Zusammenarbeit, sie ist das Ergebnis jahrelanger gemeinsamer Erfahrung, bei der jede Note sowohl das Gewicht der Geschichte als auch die Leichtigkeit eines Gesprächs zwischen langjährigen musikalischen Partnern in sich trägt. (Pressetext)

Eintritt: 24.- € Erwachsene, 9.- € Kinder (freie Platzwahl)

Sonntag, 25. Mai 20:30 E.J. Strickland
feat. Soweto Kinch
& Reggie
Washington (USA/GB)



det, spielt das Trio ausschließlich Eigenkompositionen der Protagonisten. Schöne Songs mit eingehenden Melodien und kom-

SAITEN AUS WIEN SEIT 1919



Was uns bei unseren Saiten wichtig ist

Musiksaiten von höchster Qualität zu entwickeln und zu produzieren – das ist seit jeher unser größtes Anliegen und zugleich das, was uns immer weiter antreibt. Seit 1919 sind wir in Wien ansässig – wo vor über einem Jahrhundert alles begann. Hier fertigen wir unsere Saiten mit einem sehr breiten Spektrum an Klangfarben für Streich-, Zupf- und Weltmusikinstrumente. Und wir vertreiben sie vom 5. Wiener Gemeindebezirk aus in die ganze Welt.

Mehr über uns und unsere Geschichte

thomastik-infeld.com





plexen, tanzbaren Polyrhythmen werden da packend präsentiert, wobei sich die drei Individualisten zu einem verschworenen Triumvirat vereinen.

E.J. Strickland schaffte schnell den Sprung in die New Yorker Jazzszene, arbeitete lange Zeit mit Ravi Coltrane, Russell Malone, seinem Bruder Marcus Strickland, Manuel Valera sowie mit Kapazundern wie Wynton Marsalis, Cassandra Wilson oder Herbie Hancock.

Soweto Kinch war ein aufstrebender "Young Lion" der progressiven jungen britischen Jazzszene der Nuller-Jahre mit Leuten wie Shabaka Hutchings, Binker Golding, Moses Boyd und Bands wie Sons of Kemet oder Get the Blessing.

Reggie Washington stammt aus dem musikalischen Umfeld von Steve Coleman's M-Base-Kollektiv, lebt und arbeitet seit vielen Jahren in Belgien und sorgte zuletzt für Aufsehen als Gründungsmitglied der Supergroup Black Lives – from Generation to Generation, die vor zwei Jahren auch im P&B für Furore sorgte. Gemeinsam mit dem österreichischen Schlagzeugmeister Lukas König spielt er im Trio mit dem Schweizer Eigenbrötler Malcom Braff.

Dieses Trio klingt vielversprechend und ich freue mich sehr, Soweto Kinch, der vor ein paar Wochen als Gast im Club war, nach knapp 15 Jahren wieder auf der Bühne begrüßen zu dürfen. Spannend! CH

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Montag, 26. Mai 20:30

Anna Webber's
Simple Trio (CAN/USA)

Anna Webber: flute, alto flute, tenor saxophone Matt Mitchell: piano, prepared piano John Hollenbeck: drums, percussion

Die in New York beheimatete kanadische Komponistin, Saxophonistin und Flötistin Anna Webber wird als "one of the most exciting new arrivals on the New York avant-garde jazz scene" (Peter Margasak, Chicago Reader) gehandelt, wobei ihre Arbeit auch eine Schnittmenge mit zeitgenössischer Musik aufweist. Solitäre Künstlerpersönlichkeiten wie Thelonious Monk, Steve Lacy oder Anthony "Braxton sind ihr ebenso nahe wie Giacinto Scelsi und Györgi Ligeti – so überzeugt auch ihr aktuellstes Septettprojekt "Clockwise" mit stringentem Konzept und starkem kompositorischen Input.

Mit ihrem Simple Trio arbeitet sie bereits seit 2013 und hat mit den großartigen Mitmusikern John Hollenbeck und Matt Mitchell bislang drei Alben ("Simple", 2014 und "Binary", 2016 sowie 2021 "Idiom") herausgebracht. Alle drei sind rastlose Geister voller Esprit, die Musik sowohl stilistisch wie auch technisch an neue Ufer bringen. "Super-brainy, yet totally enjoyable from start to finish" (Dave Wayne, All about Jazz), "fulminous, intense collective improvisation" (New York Times), "big ideas and disarming humor into an engagingly avant-garde approach" (Style Weekly) sind nur einige der hochachtenden Kritiken, die den Bandnamen als Geste meisterlicher Bescheidenheit erahnen lässt. (Pressetext)

Dienstag, 27. Mai 20:30 Nina Feldgrill
"Winds Whispers"
"river"
"Feldgrill2" (A/IR/AM/SK)

WINDS WHISPERS

Nina Feldgrill: bass Saba Robatjazy: vocals, lyrics Erik Asatrian: keyboards, piano Simon Springer: drums

Diese Formation wurde von der iranischen Sängerin und Komponistin Saba Robatjazy gegründet. Sie vereint Musiker, die verschiedene musikalische Traditionen und Stile wie modernen Jazz, Einflüsse aus östlicher Volksmusik und Pop miteinander verbinden. Da sie in ihrem Heimatland Iran aufgrund verschiedener staatlicher Verbote ihrer Leidenschaft nicht nachgehen konnte, wanderte Saba nach Wien aus, wo sie nun die Freiheit genießt, ihre musikalischen Ziele zu verfolgen. Der österreichische Pianist, Komponist und Produzent Erik Asatrian bereichert das Ensemble mit seinem ausdrucksstarken Stil und seinem innovativen Ansatz, der Jazz, klassische Elemente und globale Musiktraditionen nahtlos miteinander verbindet. Neben Robatjazy komponiert auch Nina Feldgrill für diese Besetzung, wobei sich die Stücke der beiden Musikerinnen in ihrer Klangästhetik ergänzen.

RIVER

Nina Feldgrill: bass

Robert Unterköfler: tenor, soprano

saxophone

Erik Asatrian: keyboards, piano

Simon Springer: drums

Das Quartett wurde im Jahr 2022 von Robert Unterköfler und Nina Feldgrill gegründet. Gemeinsam mit ihren Bandkollegen Erik Asatrian an den Tasten und Simon Springer am Schlagzeug präsentieren sie Eigenkompositionen aller Bandmitglieder, die sich stilistisch ergänzen, aber auch die individuelle musikalische Persönlichkeit eines jeden Mitglieds präsentieren. In ihrer Musik verbinden sie improvisatorische und anspruchsvolle rhythmische Elemente sowie elektronische Klänge, was zu einem insgesamt unverwechselbaren Bandsound führt.

FELDGRILL2

Nina Feldgrill: bass Werner Feldgrill: bass Eugen Vizvary: keyboards

Robert Unterköfler: tenor, soprano

saxophone

Simon Springer: drums

Werner Feldgrill, der Vater von Nina Feldgrill, gilt als einer der einflussreichsten E-Bassisten Österreichs und hat mit namhaften Künstlern wie Harri Stojka, dem Vienna Art Orchestra, Falco etc. zusammengearbeitet. Gemeinsam mit seiner Tochter Nina Feldgrill gründete er eine Band mit der einzigartigen Kombination von zwei E-Bassisten, die einen unverwechselbaren Sound hervorbringt und die vielfältigen Möglichkeiten der Integration von zwei Bässen in ein Arrangement auslotet. Der slowakische Pianist Eugen Vizvary, der österreichische Saxophonist Robert Unterköfler und der österreichische Schlagzeuger Simon Springer ergänzen das Ensemble durch ausdrucksstarkes und klangorientiertes Spiel. (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Mittwoch, 28. Mai 20:30

Ingrid Laubrock/ Brandon Lopez/ Tom Rainey No es la Playa" (usa) Ingrid Laubrock: tenor, soprano saxophone Brandon Lopez: bass

Brandon Lopez: bass Tom Rainey: drums

Traumwandlerische Erlebnisse. Die Funken sprühen und die musikalische Interaktion funktioniert ohne Absprache und Plan. Allein aus der Intuition heraus entwickelt sich ein organischer musikalischer Prozess. Jedes Mal stellt sich die gleiche Magie ein. Zum Improvisations du der Saxophonistin Ingrid Laubrock und dem Schlagzeuger Tom Rainey stößt der Bassist Brandon Lopez. Nicht einfach eine schlichte Erweiterung des Laubrock/Rainey-Duos durch "plus one". Durch den jungen Bassisten (Jahrgang 1988), der bereits auf Zusammenarbeiten mit Dave Liebman und Zeena Parkins bis zu John Zorn verweisen kann, ergibt sich eine andere Dynamik. In der Dreierkonstellation entsteht eine neue Balance und tritt ein verändertes Spiel der Kräfte hervor. Dieselbe Wellenlänge und ein ähnliches Gespür und Verständnis für die übergeordnete Form, die Binnenstruktur, das Timing, Feeling, die Energie, Dichte, Transparenz und Lautstärke. "Vom ersten Ton an stimmte die Chemie zwischen den dreien. Das Zusammenspiel klappt so mühelos und selbstverständlich, dass es schon fast an Telepathie grenzt. Die drei wollten das Momentum nutzen und den magischen Moment einfangen", schreibt Christoph Wagner in den Linernotes. (Intakt Records)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Donnerstag, 29. Mai 20:30 Purple Muscle Car (A)



Fabian Rucker: saxophone, compositions Philipp Nykrin: keyboards, compositions

Alois Eberl: trombone Herbert Pirker: drums

Seit Ende 2022 sind Purple Muscle Car unterwegs und nehmen ihr Publikum mit auf musikalische Reisen. Oftmals führen diese in die urbanen Regionen dieser Welt, wo die Klänge der Jazzbars, der Hip-Hop-, Indie- oder EDM-Clubs wie auch der großen Konzertsäle zu einem aufregenden Mix verschmelzen. Verfolgungsjagden auf kurvigen Küstenstraßen mit anschließender



www.concerto.at

Das CONCERTO vergibt für alle interessierten Porgy & Bess-Besucher ein Schnupper-Abo. Senden Sie einfach an concerto@concerto.at Ihre Adresse mit dem Betreff "Schnupper-Abo" und Sie erhalten 3 Ausgaben lang GRATIS das CONCERTO zum testen. Danach läuft das Abo automatisch ab, ohne Stornierungsschreiben. Es sei denn, Ihnen gefällt unser Magazin. Dann können Sie es abonnieren. Das Abo kostet Euro 28,— für 6 Ausgaben/Jahr und eine Gratis-CD gibt's obendrein für alle Erst-Abonnenten.

SA.6. SEPTEMBER 2025
33. SEASON OPENING

Michael Manter amendant, arrangement.

Michael Manter amendant, arrangement.

Michael Manter amendant classes

Control Cade cardinates

FOR MORE MUSIC

FOR STRINGS.

DIANO 2 DACC OLADINIET

6.SEPTEMBER www.porgv.at PORGY BESS Versöhnung im Strandcafé stehen dabei ebenso auf dem Programm wie das gemütliche Cruisen mit Tempomat auf dem Freeway Richtung Sonnenuntergang, um noch das Midnight Special im American Diner zu erwischen. Die Diskokugel an der AutodachInnenseite darf zu jedem Zeitpunkt aktiviert werden, und mit dem Teleskop aus dem Kofferraum kann spät nächtens die imaginäre Reise Richtung Milchstraße fortgesetzt werden. Für gute Musik ist auf der Tour sowieso gesorgt! Die Kompositionen der beiden Piloten Fabian Rucker und Philipp Nykrin geben eingängig die Route vor, für spontane Zwischenstopps bleibt aber immer Platz. [...] (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

Freitag, 30. Mai 20:30

Vince Mendoza & KUG Jazz Orchester (USA/A)



Hristijan Risteski, Nikola Duzevic, Brandon Jones, Mikis Protopapadakis,

Anton Cuden: reeds

Pilvi Kokkonen, Tadej Drnovsek, Rok Gerl, Josef Labuda, Márton Princinger: trumpets Connor Dylan Gentry, Uros Silaski, Garazi

Petrirena Morales: trombones Andrej Zupancic: bass trombone

Sandro Susanj: guitar

Youngeun Park, Matic Stemberger: piano

Nikola Bugarcic: bass Julijan Kunej: drums Johannes Berauer: leader



Der Komponist, Arrangeur und Dirigent Vince Mendoza trifft für eine unvergessliche musikalische Zusammenarbeit auf das KUG Jazz Orchester. Vince Mendoza hat in seiner mehr als 30-jährigen

Karriere mit vielen renommierten Künstler:innen zusammengearbeitet, darunter Björk, Gregory Porter, Chaka Khan, Elvis Costello, Sting, Joni Mitchell, den Berliner Philharmonikern und der Los Angeles Philharmonic. Als Leader hat Mendoza zwölf Alben veröffentlicht, darunter "Epiphany" (mit dem London Symphony Orchestra), "Nights on Earth", das preisgekrönte Album "Freedom Over Everything" (2021) und sein jüngstes, für einen Grammy nominiertes Album "Olympians" mit dem Metropole Orkest. Seine Kompositionen und Arrangements haben ihm beeindruckende acht Grammy Awards und 38 Grammy-Nominierungen eingebracht.

Während seines Aufenthalts in Österreich wird Vince Mendoza das KUG Jazz Orchester durch einige seiner Lieblingskompositionen und Arrangements führen. Von üppigen Melodien und Orchestrierungen bis hin zu energetischen Rhythmen und Improvisationen wird in diesem Konzert eine breite Palette von Jazzund zeitgenössischen Musikstilen präsentiert. Das KUG Jazz Orchester unter der Leitung von Johannes Berauer ist eines der musikalischen Aushängeschilder des Instituts Jazz der Kunstuniversität Graz und besteht vorwiegend aus höhersemestrigen Bachelor- und Masterstudierenden. Obwohl es sich um ein Studierendenensemble handelt, verfügt das KUG Jazz Orchester über den ausgereiften Sound und das präzise Timing eines professionellen Orchesters. Das Orchester freut sich auf die großartige Gelegenheit, mit Vince Mendoza, einem der größten Arrangeure und Komponisten, Musik zu machen. (Pressetext)

Eintritt: 29.- €, Pay as you wish (Stream)

Samstag, 31. Mai 20:30

Shalosh "Tales of Utopia" (ISR)



Wieder sind da der eingängige Groove und die ausgeprägte Melodik, die den typischen Shalosh-Sound definieren. Wieder gibt es diese Dreierkompaktheit, die schon im auf Hebräisch "drei" bedeutenden Bandnamen steckt. "Heavy-Jazz!", hörte der deutsche Rolling Stone, und der Kritiker der Times eine "Verheißung". Im Deutschlandfunk war die Rede von "Jazz auf der Überholspur", der wieder "junge Jazzfans in ganz Europa" erreicht. Der Tagesspiegel schreibt wiederum begeistert "Diese Band rockt". Jeder der drei Musiker speist seine musikalischen Vorlieben Jazz, Klassik, Grunge, Rock, Techno oder Folk in den gemeinsamen Organismus ein, der die Elemente zu einem spannungsgeladenen Gemisch verdichtet. In begeisternden Konzerten rund um den Globus ist das weiter verfeinert worden, ohne das Publikum zu unterfordern. Diese Musik zielt gleichermaßen auf Herz. Intellekt und Beine. (Pressetext)

Eintritt: 24.- €, Pay as you wish (Stream)

So 1.06. Die neue Günther-Matinee mit Reinhold Bilgeri "Der Gammler und der Rockprofessor" So 1.06. Christoph Pepe Auer & White Noise Di 3.06. Delvon Lamarr Organ Trio Mi 4.06. Gina Schwarz "Pannonica" feat. Kris Davis

Do 5. bis Sa 7.06. NAWA Festival -Contemporary Music & Film from North Africa & West Asia So 8.06. Keziah Jones

Mo 9.06. CC JOP - Christoph Cech Jazz Orchestra Project Di 10.06. Mammal Hands

Mi 11.06. Verena Zeiner & Ziv Ravitz Duo extended Do 12.06. Monika Herzig "Experiencing Chick Corea" Fr 13.06. Lia Pale & mathias rüegg "The Blue Piano" Sa 14.06. Tiroler Kammerorchester InnStrumenti & Nora Gomringer

So 15.06. Zawinul Legacy Band 3.0 w/ Rachel Z, Omar Hakim,

Bob Franceschini, Gerald Veasley & Bobby Thomas jr. Mo 16.06. Wolfgang Muthspiel Chamber Trio w/ Colin Vallon & Mario Rom

Di 17. bis Fr 20.06. MUK.jazz.festival 2025 Sa 21.06. Jakob Helling & MUK.jazz.orchestra So 22.06. Paul Urbanek Trio & Ilse Riedler Mo 23.06. ipop Composers Ensemble / big.mdw.band Di 24.06. KUG Jazz Night

Mi 25.06. radio.string.quartet "Les couleurs du feu" Do 26.06. Purple is the Color "Closing" Sa 28.06. Herb Caruso & Barbara Bruckmüller Bigband "As One Who Was - 110 Jahre Sinatra"

So 29.06. Herb Caruso & Barbara Bruckmüller, String Quartet "One for the Road"

Mo 30.06. Jam Music Lab presents Raphaela Goigitzer / Caterina Lee / Maja Jaku / Adrian Varady & Jonas Messner

Mi 2.07. Focusvear Band 25 Do 3. bis Sa 5.07. Karl Ratzer @75

Do 3.07. Ratzer/Herbert/Extracello feat. Howard Curtis Fr 4.07. Karl Ratzer Trio Sa 5.07. Karl Ratzer "Brazil"

ERMÄSSIGUNGEN

Mitglieder von Club Ö1, EYCA, Jazzit Salzburg, Gartenbaukino Wien und Tanz-quartier Wien erhalten eine Ermäßigung für alle Veranstaltungen des Porgy & Bess mit Ausnahme der im Folder ausgewiesenen Fremdveranstaltungen. Wenn nicht anders angegeben, haben MemberCard-Holder freien Zugang zu den

VORVERKAUF

Online via www.porgy.at und in der VVK-Stelle des P&B (täglich ab 16 Uhr, 1, Riemergasse 11, Tel.: 01/512 88 11).

SITZPLATZRESERVIERUNG

Sofern nicht anders angegeben wird mit dem Ticketkauf automatisch ein Sitz-platz bis zum angegebenen Konzertbeginn reserviert. MemberCard-Holder können per E-Mail Sitzplätze reservieren.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Jazz & Music Club Porgy & Bess, 1010 Wien, Riemergasse 11, ZVR-Zahl 079072322, Tel. Office: 01/503 70 09, Fax: 01/236 600 89, Tel. Club: 01/512 88 11, E-Mail: porgy@porgy.at, Homepage: www.porgy.at; Künstlerische Leitung: Christoph Huber, Controlling: Gabriele Mazic, Organisation und Presse: Camilla Gerstner, Matthias Nowak, Sound: Ronald Matky & Norbert Benesch, Stream: Alaa Alkurdi, Klavierstimmung: Christian Kern, Homepage: Friedemann Derschmidt, Michael Aschauer, IT-Betreuung: Thomas Peterseil, Daniel Widner, Technical Support: Vienna Sound, Vienna Light, Essen & Trinken: Andrew's, Fotos: Archiv P&B, Rainer Rygalyk, Wolfgang Gonaus, Eckhart Derschmidt, Bruno Wegscheider, Harald Knöbl..., AD/artwork: O/R/E/L, Druck: Gerin

Programm- und Besetzungsänderungen vorbehalten

VIELEN DANK FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG



















LOST&FOUND

STRENGE KAMMER

Do 1. bis Sa 3. Mai Brennkammer Portrait Clemens Sainitzer

Do 1. Mai alles ist ausprägung der basis Part I Clemens Sainitzer: cello András Dés: drums, percussion

Fr 2. Mai alles ist ausprägung der basis Part II Clemens Sainitzer: cello, electronics Jelena Popržan: viola, vocals Bernhard Hadriga: guitar, electronics

Sa 3. Mai alles ist ausprägung der basis Part III Clemens Sainitzer: cello Christian Reiner: voice

> Mo 5. Mai Schreiber/Duit/Graewe Andi Schreiber: violin Georg Graewe: piano Valentin Duit: drums

Mo 12. Mai
Duo Defant/Dillier
Anna Sophia Defant: keybird X1, electronics
Jul Dillier: keybird X1, preparations

Mi 14. Mai Poème électronique #65 mit Studierenden von Fennesz Christian Fennesz: guitar, electronic

Mo 19. Mai Seppo Gründler & Josef Klammer Seppo Gründler: guitar, electronics Josef Klammer: augmented drums

Mo 26. Mai Didi Kern I Marina Poleukhina Didi Kern: Schlagzeug, Objekte Marina Poleukhina: ausdrucksstarke Objekte, Stimme Strenge Kammer (directed by Peter Herbert) Porgy & Bess Riemergasse 1 Veranstaltuncsbeginn: 19 h. E

The Show must go on(line)
Group Exhibition
w/ Alaa Alkurdi, Daniel Helmer,
MYO, Veronika Beringer,
Johannes Kinzer, Samira Fux,
Naïma Mazic, Anaïs-Manon Mazic
& Sami Mazic

STILL SHOWING



Public Domain fine art combinat founded by renald deppe